

# Neuigkeiten - Nova

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **3 (1948)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## NEUIGKEITEN — NOVA

**Schweizerischer Kartenkatalog.** Ingenieur W. KREISEL, Pappelweg 24, Wabern-Bern, orientiert über die von ihm in Angriff genommene Erstellung eines beschreibenden Verzeichnisses aller topographischen Karten, die über die Schweiz oder deren Teile je gefertigt worden sind. Von den Erzeugnissen der angewandten Kartographie sollen lediglich die Exkursions-, Ski- und Schulhandkarten aufgeführt werden. Für weitere Auskünfte über das geplante Katalogwerk wende man sich an Obigen. Mitarbeiter erwünscht.

**Geographische Dokumentation.** Mit der den Amerikanern eigenen Stärke für Dokumentation verbindet sich in der Regel erfreulicherweise die Eigenschaft, diese der praktischen Verwendung optimal nutzbar zu machen. Dies gilt auch für die «Aids to Geographical Research», die unter dem Patronat der American Geographical Society von J. K. WRIGHT und E. T. PLATT kürzlich zum zweitenmal herausgegeben wurden (New York 1947, 331 Seiten). Sie stellen einen vorzüglichen Führer durch alle Nachschlagewerke der Geographie dar, der um so höher zu schätzen ist, als analoge Schriften entweder periodischen Charakter tragen oder zu summarisch sind. Im vorliegenden Buch handelt es sich um eine umfassende Zusammenstellung der Quellen, auf die sich die Geographie weitesten Sinnes zu stützen hat. Sie erfolgt auf Grund einer sehr knappen Einführung in die Natur der geographischen Forschung nach einer Haupteinteilung in allgemeine und regionale Nachschlagewerke und in Unterteilungen, die Bibliographien und Buchkataloge, geographische Institutionen (Kongresse, Gesellschaften, Universitätsinstitute, Bibliotheken und Museen), Periodika, Manuale, Kollektivschriften, Enzyklopädien, Führer, Karten und Atlanten enthalten. Ein Appendix enthält schließlich ein nach Arbeitsgebieten gegliedertes Verzeichnis der amerikanischen Fachgeographen, das für den sich mit amerikanischen Problemen beschäftigenden europäischen Erdkundler von besonderem Wert ist. Das bis 1947 nachgeführte Werk läßt nur wenige Lücken (wir notieren zum Beispiel die Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Basel 1925 ff., die Geographische Rundschau von A. Hettler, Zürich 1896 ff.) offen, die sich sicher in einer hoffentlich baldigen Neuauflage vollends schließen werden. Es sollte weder in geographischen Privat- und Instituts- noch in Gesamtbibliotheken fehlen.

**Zur Kenntnis der Subarktis.** Der bekannte russische Geograph A. A. GRIGORJEW publizierte 1946 ein zusammenfassendes Werk über «Die Subarktis» (Moskau, Akademie der Wissenschaften der UdSSR., 117 Seiten, 26 Tabellen), dessen Inhalt kurz skizziert sei. Das natürliche Milieu wird wie folgt charakterisiert: geringe Wärmeenergie in allen Jahreszeiten, verbunden mit hoher Jahressumme der Strahlung und ausgeprägtem Vorherrschen kalter, vorzugsweise arktischer Luftströmungen im Sommer, geringer Betrag der monatlichen Strahlung im Sommer (Mai—Juli), starke Zyklonenentwicklung und Sommerregen, niedrige mittlere Tagestemperaturen im Sommer (maximal 10—12° C) und sehr niedrige Temperaturen des auftauenden Bodenhorizontes. Die so geschilderte Zone erstreckt sich zwischen 67 und 73,2 nördlicher Breite. Verschiebungen ergeben sich im kontinentalen Ostasien, wo die N-Grenze bei 76,5 verläuft, sowie im ozeanischen Klima der Murmanküste. Weitere Kapitel stellen die hydrogeomorphologischen Prozesse, die Bodenbildung, die Vegetationsdecke und die Fauna der Subarktis dar, wobei ortsibirische, fernöstliche und westliche (murmansche) Varianten aufgestellt und kurz der amerikanische Sektor gestreift wird. Es folgt eine Analyse der Gürtelbildung in den subarktischen Gebirgen und schließlich eine Geschichte der Entwicklung der Naturlandschaft der Subarktis. Eine vor allem die russische Forschung berücksichtigende Bibliographie rundet dieses für jeden Geographen interessante Buch ab, das lediglich eine Würdigung der Anthropogeographie vermissen läßt.

C. V. REGEL

**Internationaler Geodätenkongreß 1947.** In Florenz fand vom 27. bis 31. Oktober 1947 anlässlich des 75. Jubiläums des Italienischen Militärgeographischen Institutes ein internationaler Kongreß statt, an dem unter Leitung von Prof. C. CASSINI, des Direktors der Polytechnischen Schule Mailand, und unter Teilnahme argentinischer, österreichischer, belgischer, bulgarischer, chinesischer, tschechoslowakischer, englischer, französischer, griechischer, ungarischer, iranischer, niederländischer, norwegischer, polnischer, portugiesischer, spanischer, schwedischer, schweizerischer, türkischer, uruguayischer und amerikanischer Fachleute über Fragen der Bereinigung des europäischen Geodätiknetzes, der luftphotogrammetrischen Triangulation und der Entwicklung und Normalisation der optischen Methoden der Geodäsie diskutiert wurde. Unter anderem sprach Prof. M. ZELLER (ETH., Zürich) über seine Studien zur steroskopischen Methode und über die aerische Triangulation. (Report of the International Scientific Congress held on occasion of the 75th Anniversary of the Italian Military Geographic Institute.)

## VERBANDSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

**Société vaudoise de Géographie, Lausanne.** Cette nouvelle société qui vient grossir les rangs de la Fédération des Sociétés suisses de Géographie a été fondée le 20 octobre 1947, sur l'initiative du Prof. HENRI ONDE, de l'Université de Lausanne. En attendant de recevoir une organisation définitive, la S. V. G. fonctionne comme un cercle d'études, avec un secrétaire (Prof. H. ONDE), et, pour siège provisoire, l'Institut de Géographie (Ancienne Académie), à Lausanne.